

# Tempolimit auf Tirolerisch

**OSTTIROL. Gemächlich schlängelt sich der Regionalzug durchs Hohepustertal in Richtung Italien. Vergessen sind Stress und Hektik. Die nächste Temporeduktion spürt der Urlauber, wenn er seinen Fuß über die Schwelle des Hotels Strasserwirt setzt.**

von Friedrich M. Müller

Wohlig warme Farben verleihen dem Empfangsraum Atmosphäre. Terrakotta-Boden und Holztramdecke schenken ihm erdige Kraft. Ein offener Kamin dominiert in der Mitte. Dort züngeln die Flammen mit jenen Kerzenlichtern um die Wette, die das Entree in angenehmes Licht tauchen.

Der „Herrenansitz zu Tirol“ empfing seine Gäste nicht immer so. Vor 40 Jahren prügeln sich hier die berühmt-berüchtigten Walder-Brüder und schlugen die Einrichtung der Gaststube kurz und klein. „Damals saßen nur Männer bei uns, die einzige Frau war meine Mutter – sie hat bedient“, erzählt Elisabeth Bürgler (52). Sie trat 1986 in die Fußstapfen ihrer Eltern. Nach dem Tod des Vaters 1989 nahm sie das Zepter in die Hand. Im Haus, dessen Grundmauern aus dem sechsten Jahrhundert stammen, blieb kein Stein auf dem anderen. Hier schlägt der Takt des Lebens langsamer.

Früher war der Strasserwirt bloß Labstelle und Schlafplatz für gehetzte Reisende auf dem Weg vom Südtiroler Pustertal nach Lienz oder umgekehrt. Bürgler verwandelte das Gebäude in eine Oase der Ruhe. Sie trennte sich von vielen Heiligenbildern und Kreuzungsdarstellungen, die ihr Vater über Jahrzehnte gesammelt hatte: „Wer so viel Blut sieht, bleibt nicht lange.“

Geblichen sind in manchen Zimmern Himmelbetten, besser gesagt Dreifaltigkeitsbetten: Von oben wacht das auf Holz gemalte Auge des Heiligen Geistes über den Schlaf. In anderen der insgesamt 28 Gemächer entschied sich Bürgler bewusst für moderne Möbel – als Kontrast zum alten Haus.

## Der Mitarbeiter ist König

Zum urlaubsmäßigen Gesamtkunstwerk wird das Vier-Sterne-Haus erst durch seine 15 Mitarbeiter – acht sind in Ausbildung. „Wir tun nicht alles für den Gast, aber alles, damit es unseren Mitarbeitern gutgeht: Dann können sie alles für den Gast geben – und dieser fühlt sich bei uns wohl“, erklärt Bürgler, die Psychologie und Architektur studiert hatte. Die Wertschätzung dokumentiert sie auch mit der Grußformel unter allen Schreiben an die Gäste: Elisabeth Bürgler und Werner Gander, für alle Gastgeber im Strasserwirt.

## Alpenlachs trifft Wild

„Wir haben zwölf Monate Saison, unsere Kraft muss bewusst eingesetzt werden.“ Das ist auch der Grund, weshalb das Tempo im Hotel reduziert ist und die Mitarbeiter dem Urlauber beinahe jeden Wunsch von den Augen ablesen.

Nächsten Monat erklingt beim Strasserwirt der „Kulinarische Novemberblues“, den der von Gault Millau empfohlene Küchenchef Werner Gander komponiert. Untertitel: „Steirischer Alpenlachs trifft heimisches Wild.“ Von 1. November bis 7. Dezember gibt es verschiedenste Spezialitäten aus der Region. Denn Gander verzichtet auf Zutaten, die mit Hochgeschwindigkeit aus halb Europa ins Pustertal geliefert werden müssen: „Weniger ist mehr“, lautet seine Devise.

Er weiß, woher die Rohstoffe für seine Kreationen kommen: Gemüse und Kräuter wachsen im Garten gegenüber, Milchprodukte stammen ebenso von Nachbarn wie Forellen, Erdäpfel und das Bauernbrot. „Wenn

der Metzger in Sillian gutes Kalbfleisch hat, ruft er mich an“, erzählt Gander, der 1987 im Haus als Partissier angeheuert hatte und dann in die Fußstapfen des Küchenchefs trat: „Kochen wurde meine große Leidenschaft.“

### **Ein Skitouren-Paradies**

Vom Strasserwirt sind es nur fünf Kilometer bis zum Skigebiet Sillian. Das ist weit genug, um dem lauten Halli-Galli nach einem schönen Skitag zu entgehen. In Bürglers Reich fühlen sich ohnehin jene Wintersportler wohler, die die weiße Pracht abseits des Pistenrummels genießen wollen.

In den benachbarten Tälern (Villgraten-, Winkel-, Kartitschtal) locken unzählige Skitouren. Nur wenige Routen werden ausschließlich fürs Frühjahr empfohlen. Die meisten Gipfel sind während des ganzen Winters zu erklimmen – und auch für Anfänger geeignet.

Wer andere für sich rackern lässt, der steigt hingegen in die Kutsche und erlebt so im Hochpustertal das Tempolimit auf Tirolerisch.

#### **Auskunft:**

Strasserwirt, 9920 Strassen 6

04846/6354

<http://www.strasserwirt.com/>

<http://www.hochpustertal.com/>

vom 18.10.2008